

Bemerkenswerte Pilzfunde in Nordbaden

Obleich Nordbaden sicher zu den mykologisch best erforschten Gebieten der Bundesrepublik gehört, ist seine Pilzflora noch keineswegs vollständig bekannt. Interessante Funde sind vor allem zu erwarten, wenn man auch in Pflanzengesellschaften sammelt, die kaum Speisepilze hervorbringen, z. B. in Auenwäldern, Robiniegehölzen, Mooren und Trockenrasen, und wenn man auch unscheinbare Pilze, wie Helmlinge und Schwindlinge, beachtet. Im folgenden sollen einige bemerkenswerte Pilzfunde mitgeteilt werden, über die nicht schon an anderer Stelle berichtet wurde. Für die Mitteilung von Fundorten danke ich herzlich Herrn H.-O. Baral und Herrn H. Schwöbel.

***Stereum insignitum* Quél., Braunsamtiger Schichtpilz**

MTB 6618, südlich vom Kohlhof im Kleinen Odenwald, ca. 425 m, im Waldmeister-Buchenwald, an liegendem Buchenstamm. Der nach Honczek (1968) submediterranean verbreitete Pilz erreicht die Bundesrepublik nach Jahn (1971) nur im Südwesten. Die bisherigen Fundorte vom Honczek, Derbsch, Groß und Schmitt im Saarland und von Neubert bei Baden-Baden sind auf den Punktkarten von Jahn (1971) und Schmitt (1972) eingezeichnet. Der Fundort im Odenwald liegt noch etwas nördöstlich der bisher bekannten Arealgrenze.

***Polyporus fractipes* Berk. & Curt.**

MTB 6816, Erlich zwischen Graben und Rußheim, 100 m, Erlen-Eschenwald, auf Erlenast am Boden, 24. 9. 1980. Der nach Jahn (1974) in Europa sehr seltene Pilz wurde in der Bundesrepublik bisher anscheinend nur von Schwöbel im Weingartener Moor beobachtet, das 15 km von unserem neuen Fundort entfernt liegt. Die Funde Schwöbels wurden von Jahn (1972/73) mitgeteilt und 1974 ausführlich beschrieben, abgebildet und diskutiert.

***Haasiella venustissima* (Fr.) Kotl. & Pouz., Orangeroter Duftnabeling**

MTB 6617, am Hardtgraben bei Sandhausen, 102 m, Eschen-Ulmenwald, dessen Boden jährlich bei Hochwasser überschlickt wird, an kleinen am Boden liegenden Holunderästchen; 13. 10. 1980. Über Funde des erst 1949 von Haas (1958) in Baden-Württemberg entdeckten Pilzes haben in dieser Zeitschrift schon L. Krieglsteiner (1979) und Ottman & Krieglsteiner (1980) berichtet. Wir wissen nicht, ob *Haasiella venustissima* bei uns früher trotz ihrer auffälligen Farbe nur übersehen wurde oder ob sie sich in den letzten Jahrzehnten ausgebreitet hat. Da der Duftnabeling bisher in Baden-Württemberg nur in künstlicher Vegetation (Parkanlagen, Aufforstungen) gefunden wurde, war zu vermuten, daß der Pilz in Südwestdeutschland ursprünglich nicht heimisch war. Der neue Fund zeigt, daß *Haasiella* bei uns auch in naturnaher Vegetation zu leben vermag. Sie könnte also in Auenwäldern oder ähnlichen Pflanzengesellschaften ursprüngliche Vorkommen besitzen.

***Mycena bulbosa* (Cejp) Kühner, Knolliger Helmling**

MTB 6519, „Totenbrunnen“-Moor bei Schwanheim im Kleinen Odenwald, 360 m, in einer nassen Binsenwiese, unten an Halmen der Flatterbinse (*Juncus effusus*), 16. 9. 1980. *Mycena bulbosa* ist anscheinend neu für die Bundesrepublik; sie fehlt jedenfalls in der Liste von Bresinsky & Haas (1976). Nach Kühner & Romagnesi

(1953) ist sie jedoch in Frankreich nicht selten. Vielleicht kann man das winzige Pilzchen bei sorgfältiger Suche auch bei uns häufiger finden. Der Knollige Helmring ist am Substrat und an seinem kleinen Basalscheibchen gut zu erkennen und mit Moser (1978a) leicht zu bestimmen. Eine sehr gute Beschreibung findet man bei Kühner (1938).

Marasmius epiphyllodes Rea, Efeu-Schwindling

MTB 6617, bei Sandhausen nicht nur auf Dünen (Winterhoff 1977), sondern auch am Hardtgraben im Eichen-Hainbuchenwald, 29. 11. 1976; MTB 6618, 1 km südöstlich Nußloch, Kalkbuchenwald, 5. 11. 1976; stets auf toten Efeublättern. *Marasmius epiphyllodes* unterscheidet sich vom ähnlichen *M. epiphyllus*, der ebenfalls auf Efeublättern wachsen kann, durch geringere Größe, lang-warzige Huthautzellen und größere Sporen ($11-15 \times 3 \mu\text{m}$). *Marasmius epiphyllodes* ist nach Rea (1922) in Großbritannien gemein. Aus Mitteleuropa liegen nur wenige Fundmeldungen vor, die sich nach Westen häufen: Kreis Gotha (Gröger 1962), Potsdam und Rüdersdorf (Benkert 1978), Stuttgart-Feuerbach (Baral), Elsaß (Rastetter 1966), Region Ave-et-Auffe in Belgien (Frencken 1977), Drente in den Niederlanden (Barkman 1965). Es hat also den Anschein, daß der Efeu-Schwindling bereits innerhalb des bis Polen reichenden Areals seiner Wirtspflanze nach Osten hin seltener wird. Vielleicht ist der winzige Pilz bei uns aber nur vielerorts übersehen worden. Wer den Efeu-Schwindling finden will, muß ihn im November unter der Laubstreu suchen.

Rhodocybe melleopallens P. D. Orton

MTB 6618, bei St. Ilgen, 107 m, am Osthang einer Düne im Kiefern-Robinienwald, 11. 9. 1980. Am gleichen Fundort wurden auch *Gastrum coronatum*, *G. recolligens*, *G. striatum*, *G. triplex*, *G. vulgatum*, *Leucoagaricus sublitoralis*, *Leucocoprinus badhamii*, *Rhodocybe fallax* und *Rh. truncata* beobachtet.

Limacella ochraceolutea P. D. Orton, Ockergelber Schleimschirmeling

MTB 6617, Sandhausen, beim Sandhäuser Hof, 103 m, und am Hardtgraben, 102 m, in auenwaldähnlichem Eichen-Hainbuchenwald mit Bärlauch; 30. 8. 1972, 14. 10. 1976, 21. 7. 1978, 2. 7. 1980. Der auffällige Pilz wurde von Schwöbel auch bei Karlsruhe gefunden, sowie in der südlichen Oberrheinebene im Wasenweiler Wald bei Freiburg (Exkursion der Mykologischen Dreiländertagung 1975) und im Elsaß bei Biesheim (Hertzog in Rastetter 1980).

Volvariella caesiointincta Orton, Blaugrauer Scheidling

MTB 6617, am Hardtgraben bei Sandhausen, 102 m, Eichen-Hainbuchenwald, an liegendem, morschem Hainbuchenstamm, 14. 10. 1976. *Volvariella caesiointincta* wurde zuerst in Dänemark von Lange (1940) als var. *umbonata* von *Volvariella murinella* unterschieden und erst 1974 von Orton als selbständige Art beschrieben. Dieser holzbewohnende Scheidling ist nach Orton im südlichen England nicht selten. Er wurde nach Kreisel (1978) von Conrad und Warnstedt auch an drei Orten in der DDR gefunden. Ein schönes Foto von Reinstädt bei Kahla in Thüringen erhielt ich von Herrn Kuthan (Ostrava).

Wulfard Winterhoff, Sandhausen

Anmerkung der Redaktion:

Die Auflistung von 22 zugehörigen Literaturangaben konnte aus Platzmangel leider nicht abgedruckt werden. Interessenten wenden sich bitte an den Verfasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [17_2_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Winterhoff Wulfard

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Pilzfunde in Nordbaden 10-11](#)